

Anästhesiekongress SIGA/FSIA 2013, 20. April 2013, KKL Luzern



Christian Herion, MME Unibe
Dipl. Experte Anästhesiepflege NDS HF
Kantonsspital Aarau AG
5001 Aarau
christian.herion@ksa.ch

Kontinuierlich professionelle Weiterentwicklung der Anästhesiepflege:

“Stehen Ausbildungsstrategien zum schwierigen Atemwegsmanagement mit dem nationalen Bildungsprojekt im Einklang?”

Abstract

Hintergrund: In der Schweiz führen Dipl. Expertinnen/Experten Anästhesiepflege NDS HF, im weiteren Anästhesiepflegefachpersonen genannt, Anästhesien in enger Zusammenarbeit mit Anästhesisten durch. Seit 1968 existierte ein zweijähriges Ausbildungsprogramm für Anästhesiepflegefachpersonen, welches 2009 zu einem Nachdiplomstudiengang Höhere Fachschule (NDS HF) reformiert wurde. Nicht geregelt ist die kontinuierliche Weiterbildung von Anästhesiepflegefachpersonen nach Diplomabschluss, es gibt jedoch ernsthafte Bestrebung für die nationale Anerkennung von kontinuierlicher Weiterbildung durch die Schweizerische Interessengemeinschaft für Anästhesiepflege (SIGA/FSIA). Die Evidenz effektiver kontinuierlicher professioneller Weiterentwicklung (KPWE, englisch Continuing Professional Development - CPD) von Gesundheitsberufen wird in der Literatur ausführlich beschrieben, jedoch wurde die Anwendung auf die hochprofessionellen Kompetenzen von Anästhesiepflegefachpersonen bislang nicht beleuchtet. Diese Arbeit untersucht die Anwendbarkeit von CPD auf Anästhesiepflegefachpersonen und fokussiert sich auf praktische Anwendungsbeispiele effektiver Bildungsstrategien, im speziellen für das Management des schwierigen Atemwegs. Das schwierige Atemwegsmanagement steht repräsentativ für eine Vielzahl von Kernkompetenzen der Anästhesiepflegefachpersonen in Anästhesieteams im klinischen Bereich und in der präklinischen Notfallmedizin am Kantonsspital Aarau (KSA).

Methode: Um einen Überblick über relevante Aspekte zu erhalten, wurde eine Literaturrecherche zu folgenden Themen durchgeführt:

- a) Kontinuierlich professionelle Weiterentwicklung von Gesundheitsberufen (CPD)
- b) Selbsteinschätzung (self-assessment)
- c) schwieriges Atemwegsmanagement in der Anästhesie
- d) präklinisches Management des schwierigen Atemwegs
- e) allgemeine Prinzipien für das Training bei schwierigem Atemweg
- f) Bildungsstrategien für das schwierige Atemwegsmanagement
(Beispiel: Simulationstraining und arbeitsplatzbasiertes Lernen)

Ergebnisse: Insgesamt wurden 130 Studien, Bücher, Buchkapitel und Internetseiten aus den letzten 20 Jahren untersucht. Die “7 Rahmenbedingungen” nach David Davis¹⁻⁵ dienen dabei als Grundlage für effektive CPD im Gesundheitswesen: Bedarfsanalyse, fokussierte Intervention, interaktive Ausbildungsprogramme, mannigfaltige Ausbildungsstrategien, wiederholte Veranstaltungen, Zeit für Anwendung/Übung und Feedback, sowie Auswertung der Ergebnisse. Wie die Literatur zur “Selbsteinschätzung” verdeutlicht, ist Feedback allgemein zur Kompensation der bekannten Schwächen bei der Beurteilung der eigenen Leistungen essentiell. Die Literatur zum Management des schwierigen Atemwegs untersucht die Effektivität von prediktiven Tests und deren positive Auswirkungen auf die Vorhersagbarkeit von schwierigen Atemwegssituationen durch Anästhesiepflegefachpersonen, der Anwendung von Algorithmen und speziell dem Training von nicht-technischen Fertigkeiten (sog. Non-Technical Skills) in Anästhesieteams.

Stellvertretend für eine Vielzahl von Ausbildungsstrategien zur CPD werden das Simulationstraining und das arbeitsplatzbasierte Lernen zur Verbesserung der Kompetenz des schwierigen Atemwegsmanagements durch Anästhesiepflegefachpersonen in Anästhesieteams untersucht. Issenbergs⁶ Empfehlungen zum Simulationstraining und Norcinis⁷ Empfehlungen zum arbeitsplatzbasierten Lernen sind in weiten Teilen deckungsgleich mit den “7 Rahmenbedingungen” von Davis im Bezug auf effektive CPD. Dies ist möglicherweise ein Indiz für adäquate Ausbildungsstrategien, um die Kompetenz Atemwegsmanagement bei Anästhesiepflegefachpersonen effektiv zu verbessern.

Diskussion: Die nationalen Bestrebungen der SIGA/FSIA zur Anerkennung der kontinuierlichen Weiterbildung nach Diplomabschluss könnten zu einem Wandel der Bildungssystematik beitragen und den Weg für eine strukturierte, einheitliche und flächendeckende Umsetzung in den Anästhesieabteilung der Schweiz ebnen. Davis’ “7 Rahmenbedingungen” zur CPD liefern uns dabei ein praktikables Rahmenkonzept für die KPWE der Anästhesiepflege, welches Curriculumplaner bei der Entwicklung geeigneter Weiterbildungsprogramme anleiten könnte. Die Ergebnisse der Arbeit verdeutlichen typische Probleme des Atemwegsmanagements und liefern konkrete Beispiele zur Verbesserung einer wichtigen Kernkompetenz von Anästhesiepflegefachpersonen am Kantonsspital Aarau.

Zusammenfassung der wichtigsten Praxispunkte:

- Das Konzept der KPWE, bzw. CPD bietet Methodenvielfalt und ist effektiv
- Gezieltes Feedback kompensiert Schwächen der Selbsteinschätzung
- Der schwierige Atemweg ist vorhersehbar, prediktive Tests können trainiert werden
- Teamtrainings und einheitliche Standards beim Atemwegsmanagement werden empfohlen
- Arbeitsplatzbasiertes Lernen und Simulation sind effektive Ergänzungen zu klassischen didaktischen Interventionen
- Die untersuchten Rahmenbedingungen für das Simulationstraining und das arbeitsplatzbasierte Lernen sind in weiten Teilen deckungsgleich mit den “7 Rahmenbedingungen” für CPD von Davis et al.

Keywords: Continuing Professional Development, Difficult Airway Management, Registered Nurse Anaesthetists, Self-assessment, Simulation, Switzerland, Workplace-based learning

Referenzen:

1. Davis DA, Thomson MA, Oxman AD, Haynes RB. Evidence for the effectiveness of CME. A review of 50 randomized controlled trials. *JAMA*. 1992;268(9):1111–1117.
2. Davis D, Thomson M, Oxman A, Haynes R. Changing physician performance: a systematic review of the effect of continuing medical education strategies. *JAMA*. 1995;274(9):700.
3. Davis D, O'Brien MAT, Freemantle N, et al. Impact of formal continuing medical education. *JAMA*. 1999;282(9):867.
4. Davis N, Davis D, Bloch RF. Continuing Medical Education (AMEE Education Guides). Association for Medical Education in Europe; 2010:30.
5. Davis D, Galbraith R. Continuing medical education effect on practice performance. *Chest*. 2009;135(3 suppl):42S.
6. Issenberg SB, McGaghie WC, Petrusa ER, Lee Gordon D, Scalese RJ. Features and uses of high-fidelity medical simulations that lead to effective learning: a BEME systematic review*. *Med Teach*. 2005;27(1):10–28.
7. Norcini J, Burch V. Workplace-based assessment as an educational tool: AMEE Guide No. 31. *Med Teach*. 2007;29(9-10):855–871.